

Aus Vision wird Wirklichkeit

Gründerwettbewerb Innenstadt: Bilanz des Siegertrios fällt nach einem Jahr positiv aus

Von **Michelle Pawlovsky**

Ein Ziel war, Leerstände in der Innenstadt mit neuem Leben zu füllen. Mit dem Gründerwettbewerb „Raum für Ideen“ setzte Heilbronn 2024 ein Zeichen für Innovation im Herzen der Stadt. Rund ein Jahr später zeigen die Projekte, wie aus Konzepten konkrete Orte mit Charakter werden können. Drei Gründerinnen und Gründer berichten, was sich seit dem Wettbewerb verändert hat und warum sich der Einsatz gelohnt hat.

Platz 1: Spielen macht Stadt – die „unschlagBar“ von Paul Würtemberger

Ort: Sonnengasse 11

Eröffnung: März 2025

Besonderheit: Spielebar mit Cafécharakter

Paul Würtemberger, der Entrepreneurship studiert hat, eröffnete gemeinsam mit Mitgründer Marcel die unschlagBar. Hier trifft man sich zum Spielen, Reden und Genießen. Brettspiele, Retro-Games, Snacks und Drinks machen den Ort zu einer echten Alternative für alle Altersgruppen.

Niemand hätte mit so viel Resonanz gerechnet. Über 90 Prozent der Gäste spielen aktiv.

Die Stimmung ist locker, Rückmeldungen sind positiv.

Beeindruckt hat das Team, wie viele unterschiedliche Menschen sich für analoges Spielen begeistern lassen.

Für den Bar-Chef ist klar: Der Wettbewerb war der entscheidende Anstoß. Er rät Bewerberinnen und Bewerbern, an ihre Idee zu glauben. Die eigene Begeisterung sei das beste Argument vor jeder Jury.

Platz 2: Stil für Männer – „Studio Dreipunkteins“ von Wolfgang Frommer



Kommt mit seiner „unschlagBar“ an: Paul Würtemberger (Mitte) mit Bürgermeister Martin Diepgen und IHK-Präsidentin Kirsten Hirschmann. Fotos: Stadt Heilbronn

Ort: Kirchbrunnenstraße 31

Eröffnung: November 2024

Besonderheit: Nachhaltige Herrenmode mit Beratung

Wolfgang Frommer bringt jahrelange Erfahrung im Einzelhandel mit. In seinem „Studio Dreipunkteins“ bietet er eine hochwertige Auswahl an Herrenmode, kombiniert mit Storedesign und nachhaltigem Sortiment. Er setzte auf das Mobiliar eines früheren Bekleidungsgeschäfts und entwickelte daraus ein Gesamtkonzept.

Das Feedback der Kundschaft ist durchweg positiv. Viele Männer freuen sich über das neue Angebot in der Innenstadt. Frommer schätzt die zentrale Lage, sieht aber auch Herausforderungen im Umfeld. Besonders die Themen Sicherheit und Aufenthaltsqualität bleiben wichtige Punkte, bei denen er sich mehr städtisches Engagement wünscht.

Seine Tipps: Ohne Kapital geht es nicht, ohne Branchenkenntnis auch nicht. Wer sich gründlich vorbereitet, realistisch plant und



Erhält positive Kundenreaktionen zu seinem Männermode-Studio „Dreipunkteins“: Wolfgang Frommer (Mitte) mit OB Harry Mergel und Kirsten Hirschmann.

Besonderheit: Improtheater, Schauspiel und kulturelle Bildung

Christina Fernandes Lopes bringt mit „Viewchanger“ Bewegung in die Köpfe und Herzen der Menschen. Ihr Konzept verbindet Improvisation, Theater und Persönlichkeitsentwicklung. Ziel ist, das Ich und das Wir gleichermaßen zu stärken. Kultur soll nicht nur konsumiert, sondern gelebt werden, ist ein Ansatz.

Seit ihrer Präsentation im Gründerwettbewerb entwickelt sie ihr Angebot kontinuierlich weiter. Die Vision ist geblieben, die Form wächst mit der Praxis. Auch ohne festen Raum ist die Nachfrage groß. Viele sagen ihr, dass genau dieses Angebot Heilbronn gefehlt habe. Christinas Lopes' Rat an alle, die mit ihrer Idee zögern: Gib alles. Und wenn du scheiterst, dann wachse daran. Ein „Nein“ sei kein Ende, sondern der Anfang einer nächsten Möglichkeit.

INFO: Derzeit wird in der Stadtverwaltung abgestimmt, wie und wann es mit einer neuen Runde des Gründerwettbewerbs weitergeht. Sobald die Daten feststehen, werden wir auf den städtischen Kanälen darüber informieren.



Mit ihrem „Viewchanger“-Kulturangebot ist Christina Fernandes Lopes zunächst mobil gestartet.

bereit ist, selbst mit anzupacken, habe die besten Chancen.

Platz 3: Bühne fürs Leben – „Viewchanger“ von Christina Fernandes Lopes

Ort: aktuell ohne festen Standort
Eröffnung: Anfang 2025 als mobile Startidee

